

Konzept für Kita-Leitungen

# **BAUSTEINE** zur Begleitung interner Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm



Wie kann eine interne Evaluation mit  
multiprofessionellen Kita-Teams gelingen?

## Impressum

Das **Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi)** ist ein Institut der Internationalen Akademie Berlin (INA gGmbH) und wird gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Seit Juni 2008 unterstützt und begleitet das BeKi die Implementierung des Berliner Bildungsprogramms in die Praxis der Kindertageseinrichtungen. Auf der Grundlage der Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen (QVTAG) setzt sich das BeKi für die fortlaufende Qualitätsentwicklung aller Berliner Kindertageseinrichtungen ein.

Das BeKi engagiert sich für eine praxisrelevante Forschung in der Frühen Bildung und verfolgt einen dialogischen und auf Beteiligung ausgerichteten Forschungsansatz. Das BeKi sieht sich den Kindern, Familien und Fachkräften in Berlin in enger Zusammenarbeit mit der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung verpflichtet.

**Gestaltung:** Sarah Bors

**Zeichnungen:** Dorothee Jacobs, Cris Olano, canva.com

**Autor\*innen:** Sabine Beyersdorff, Sarah Bors, Ann-Kathrin Theurich

**Redaktion:** Karin Garske, Milena Lauer, Andriana Noack

**Herausgeber:**



Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi)

Erich-Steinfurth-Str. 7

10243 Berlin

Tel.: +49 (0)30 / 25 93 31 -20

Fax.: +49 (0)30 / 25 93 31 -15

E-Mail: [info@beki-qualitaet.de](mailto:info@beki-qualitaet.de)

Internet: [www.beki-qualitaet.de](http://www.beki-qualitaet.de)

Gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie



© 2024 – Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung

## Vorwort

Liebe (stellv.) Kita-Leitungen,

die interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm (BBP) ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätsentwicklung für Kitas in Berlin. Berliner Kita-Teams sprechen der internen Evaluation einen sehr hohen Nutzen zu und nehmen sich viel Zeit dafür.<sup>1</sup> Mit diesem Konzept möchten wir Sie als Kita-Leitungen bei der Begleitung und Durchführung der internen Evaluation stärken.

Wenn von multiprofessionellen Teams gesprochen wird, geht es vor allem um die verschiedenen beruflichen Professionen der einzelnen Teammitglieder. Viele sozialpädagogische Abschlüsse sind für die Tätigkeit als pädagogische Fachkraft anerkannt, aber auch unterschiedliche Varianten des Quereinstiegs (mit und ohne Fachkraftoption)<sup>2</sup> bieten Zugänge in Kitas und in ein bis dato unerreichbares Arbeitsfeld einzusteigen. Immer mehr Kitas nutzen diese Möglichkeit, sich multiprofessionell aufzustellen. Der eigentliche Schatz von multiprofessionellen Kita-Teams liegt auch darin, sich als vielfältiges Team zu sehen und sich als dieses weiterzuentwickeln. Jedes Kita-Team zeichnet sich durch seine Verschiedenartigkeit aus, denn jedes einzelne Teammitglied bringt wertvolle Ressourcen in die alltägliche Arbeit mit den Kindern ein: ehrenamtliches Engagement, ein Hobby oder eine Leidenschaft, die eigene Familiensprache(n) und -kultur, berufliche Erfahrungen außerhalb von Kitas und vieles mehr. Das Wissen um diese und das Nutzen dieser vielfältigen Ressourcen trägt zu einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung Ihrer Kita bei.

Die Begleitung und Durchführung der internen Evaluation kann deshalb auch herausfordernd sein, indem beispielsweise einer der folgenden drei Fragestellungen auf Sie und Ihr Team zutrifft:

- Sie haben keine externe Begleitung für die Durchführung Ihrer internen Evaluation zum BBP und fühlen sich nicht sicher, diese selbst durchzuführen?
- Viele Themen „brennen“ in Ihrer Kita und das Fokussieren auf einen Aufgabenbereich im Rahmen der internen Evaluation ist aktuell für Sie und Ihr Team herausfordernd?
- Sie haben ein multiprofessionell zusammengesetztes Team und sind fortlaufend mit der Einarbeitung oder Diskussionen über das Bildungsverständnis beschäftigt?

Die folgenden Bausteine sollen Ihnen bei der Begleitung und Durchführung interner Evaluation zum BBP Orientierung und Sicherheit bieten. Sie sind eng miteinander verbunden, bauen jedoch nicht chronisch aufeinander auf. Sie können als Vor- oder Nachbereitung Ihrer internen Evaluation genutzt werden (auch bei einer externen Begleitung) oder geben Ihnen auch direkte Impulse für ihre Gestaltung (insbesondere, wenn Sie die Durchführung selbst begleiten)<sup>3</sup>.

Jeder Baustein wird mit einer Fallvignette (=inszeniertes fiktives Beispiel), einem Interview oder einem Zitat eingeführt, welche fachlich zum jeweiligen Baustein einführen. Anschließend folgen

---

<sup>1</sup> Vgl. BeKi (Hrsg.) (2020): Ergebnisse der vierten Kita-Befragung zu Praxiserfahrungen mit der Qualitätsentwicklung zum Berliner Bildungsprogramm (Kurzfassung), S. 9 & S. 17.

<sup>2</sup> Nachzulesen unter: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2022): „FACHKRÄFTE UND QUEREINSTIEG – KITA KOMPAKT“

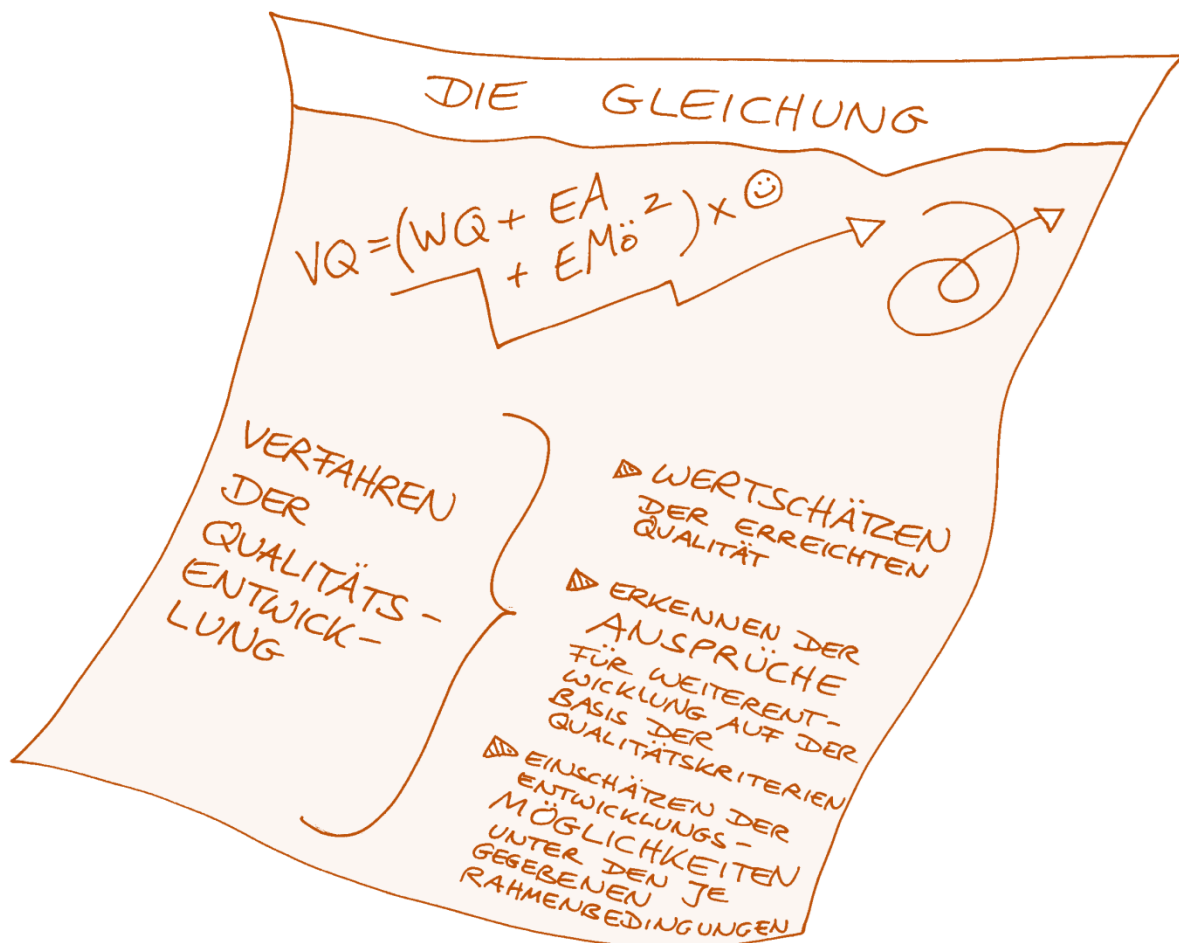
<sup>3</sup> Die Schritte und Qualitätsansprüche für die interne Evaluation zum BBP sind im „Roten Ordner“ ausgeführt. Inspirierende Methoden zu allen Schritten der internen Evaluation und zu jedem Aufgabenbereich des BBP enthält die „Werkzeugkiste 2.0“.

verschiedene Impulse oder Methoden sowie fachliche Hinweise unter den Kategorien „Unser Tipp“ und „Gut zu wissen“.

Dieses Konzept soll dazu beitragen, dass Sie und Ihr Kita-Team einen lustvollen und spannenden Entwicklungsprozess erleben und Sie gemeinsam die interne Evaluation mit Freude anpacken.

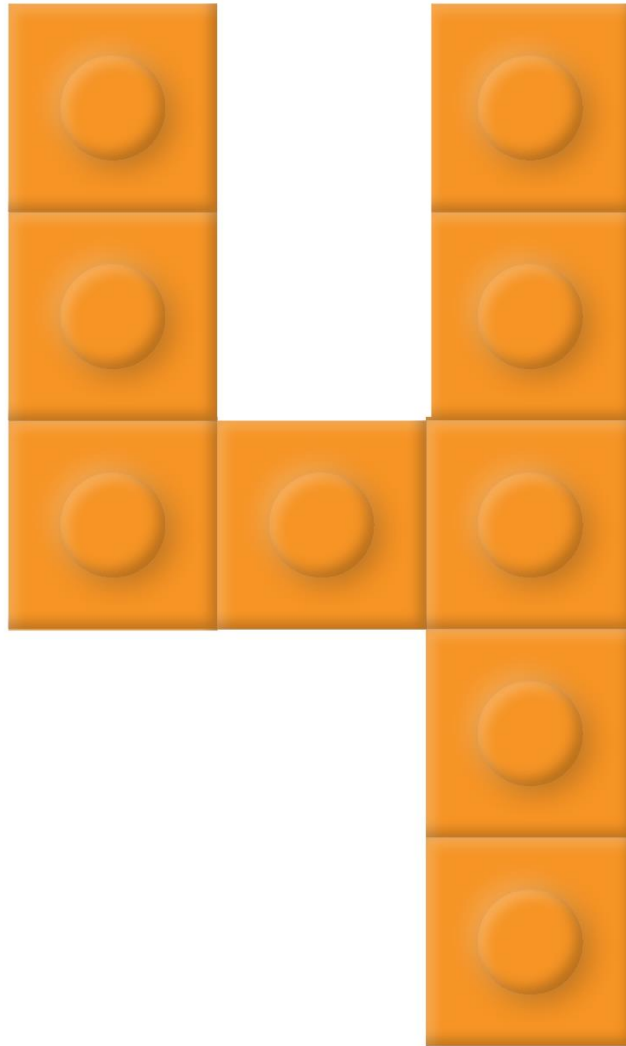
Viel Spaß dabei,

Sabine Beyersdorff, Sarah Bors und Ann-Kathrin Theurich  
(Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung)



Gleichung der Internen Evaluation

# BAUSTEIN



Wie kann ein multiprofessionelles Team  
ein gemeinsames Bildungsverständnis  
entwickeln?

## Baustein 4: Wie kann ein multiprofessionelles Team ein gemeinsames Bildungsverständnis entwickeln?



Fallvignette

„Das Team und ich haben uns die Köpfe heiß diskutiert: Warum sind wir eigentlich völlig überzeugt, dass für Kinder alle Aktivitäten in der Kita freiwillige Angebote sind, aber beim Morgenkreis sind wir uns darüber überhaupt nicht einig? Wir haben festgestellt, dass wir bei unserem Reiz- thema „Morgenkreis“ ganz unterschiedliche Ziele, Werte, Normen und Überzeugungen in die Argumentation eingebracht haben. Kein Wunder, dass wir uns nicht einig waren, wie der Morgenkreis – ganz praktisch – mit Kindern zu gestalten ist.“

Wie in der oben beschriebenen Fallvignette deutlich wird, sind Pädagog:innen Lehrende und Lernende zugleich und Kitas **Lernende Organisationen**. Multiprofessionelle Teams haben oftmals durch ihre Vielzahl an Professionen und individuelle Hintergründe unterschiedliche Überzeugungen, Werte, Zugänge und Perspektiven auf pädagogische Themen. Diese im Team wahrzunehmen, sich dabei wertschätzend zu begegnen und sich gleichzeitig gemeinsam verantwortlich für die Qualität in der Kita zu fühlen, sind wesentliche Voraussetzungen für kindorientiertes Arbeiten. Um eine gemeinsame Haltung im Team zu entwickeln und diese zu leben, benötigt es u.a. Absprachen und Raum für Diskussionen.

Auch wenn in der bevorstehenden internen Evaluation nicht der **Aufgabenbereich A1 Bildungsverständnis** bearbeitet wird, kommen viele multiprofessionelle Teams in Dienstberatungen, in Fortbildungen oder bei Tür- und Angelgesprächen mit dem Thema „Bildungsverständnis“ in Berührung. Hier finden Sie eine Methode, wie Sie sich mit Ihrem Team gemeinsam im Rahmen der pädagogischen Dienstberatungen zum Bildungsverständnis austauschen können.

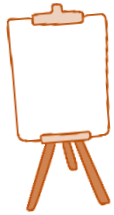


### UNSER TIPP

Es ist hilfreich, dass Sie gemeinsam mit Ihrem Team **Unklarheiten und Begrifflichkeiten zum Bildungsverständnis** im Vorfeld klären. Aus unserer Perspektive wäre es hilfreich, sich zu folgenden Begrifflichkeiten auszutauschen:

- Bildung (siehe BBP, S. 13 linke Spalte)
- Aneignungstätigkeit (siehe BBP, S. 13 – 14)
- Ko-Konstruktion (siehe BBP, S. 13 und S. 15)
- Partizipation (siehe BBP, S. 17 und S. 25)
- Inklusion (siehe BBP, S. 18-21 und S. 25)

## Vorbereitung der pädagogischen Dienstberatung



Schreiben Sie auf drei Flipcharts jeweils einen der drei Satzanfänge:

- 1.) Unser Bild vom Kind umfasst ...
- 2.) Eine professionelle Haltung haben, heißt ...
- 3.) Bei unserem gemeinsamen Bildungsverständnis ist für uns bedeutsam/ ist uns wichtig...

Bereiten Sie die Aufgabenfragen (siehe Schritt 4) und Reflexionsfragen (siehe Schritt 5) sowie Stifte in mehreren Farben für die Gruppen vor.



### UNSER TIPP

Haben Sie ein größeres Kita-Team? Bereiten Sie so viele Flipcharts zu jedem der Satzanfänge vor, dass jeweils **höchstens 5 Personen** an einem Flipchart arbeiten.

## Durchführung der pädagogischen Dienstberatung

### Schritt 1:



Bitten Sie die Pädagog:innen sich in drei vielfältigen Gruppen zusammenzufinden. Unter Beachtung der Größe und Zusammensetzung des Teams, sollten sich möglichst folgende Personen zusammenfinden:

- ein:e Berufsanfänger:in,
- ein:e Praktikant:in oder FSJler:in/ FÖJler:in,
- eine Person, die schon mindestens einen anderen Beruf gelernt und/oder ausgeübt hat,
- eine Person, die schon mindestens 5 Jahre in einer Berliner Kita arbeitet,
- eine Person, die erst seit Kurzem in dieser Kita arbeitet,
- eine Person, die eine pädagogische oder therapeutische (Zusatz-)Qualifikation hat (z.B. insofern erfahrene Fachkraft; Heilpädagog:in oder Integrationsfachkraft; Fachkraft für Psychomotorik oder für sprachliche Bildung) oder
- eine Person, die im technischen oder hauswirtschaftlichen Bereich der Kita tätig ist.



### UNSER TIPP

Sie als Leitung wissen, welche der oben stehenden und ggf. auch weitere **Vielfaltsaspekte Ihre Kolleg:innen** mitbringen und welche Aspekte in Ihrer Kita derzeit nicht vorkommen. Überlegen Sie sich schon vor der Dienstberatung, wer gut mit wem in einer Arbeitsgruppe zusammenarbeiten könnte. Ziel ist es eine möglichst große Vielfalt zu erreichen, so dass alle von- und miteinander lernen können. Vielleicht vertreten einige Teammitglieder auch mehrere der oben aufgeführten Erfahrungen.

## Schritt 2:



Jede Gruppe geht nacheinander zu jedem der drei Plakate.

Bei jedem Plakat zeichnen und/ oder notieren die Teilnehmenden ihre Gedanken zu dem vorgegebenen Satz. Nach 10 Minuten wechseln die Gruppen zum nächsten Plakat, notieren hier ebenfalls ihre Gedanken und beziehen sich gleichzeitig auf die Notizen der vorherigen Gruppe(n).



Für den Schritt 2 sollten Sie 10 Minuten **pro** Plakat einplanen.

## Schritt 3:



Nun findet ein Plakat-Rundgang (Gallery-Walk) statt, auf dem Sie und Ihr Team die Notizen der Flipcharts sichten. Bevor Sie im Plenum zu den Plakaten sprechen, bietet sich die Methode „1-2-4-All“ an. Mit der Methode werden alle aus dem Team zu einem offenen Austausch einbezogen. Diese Methode bietet sich insbesondere bei vielfältigen Teams an, um einerseits verschiedene Persönlichkeiten in einem sicheren Rahmen zu Wort kommen zu lassen und

andererseits ein gemeinsames Verständnis zu erzeugen und Ideen zu schärfen, bevor sie in der ganzen Gruppe geteilt werden.

Für die Methode macht sich zunächst jeder für eine Minute Gedanken zu den Flip-Charts: Was spricht die Person an? Was irritiert sie? Was auf dem Plakat möchte die Person gerne hervorheben? Danach tauschen sich zwei Personen zu den Fragestellungen für 2 Minuten aus. Im nächsten Schritt wird sich in einer Vierergruppe (2x Zweiergruppe) für 4 Minuten ausgetauscht und auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede geachtet. Im letzten Schritt kommen alle im Plenum für 5-10 Minuten zusammen. Hier kann sich freiwillig über Ideen, den Austausch und Fragen ausgetauscht und Stichworte notiert bzw. ergänzt werden.



### UNSER TIPP

Manchmal gibt es in Kitas eine **unausgesprochene Verabredung**, dass die Leitung schreibt, markiert und vorträgt. Beziehen Sie gerne das gesamte Team ein. Das stärkt den Teamprozess und das „Wir-Gefühl“. Ihr Team fühlt sich dadurch mehr beteiligt und entwickelt dann (voraussichtlich) ein größeres Verantwortungsbewusstsein.



Für den Plakat-Rundgang sollten 5-10 Minuten eingeplant werden.

Für die Methode „1-2-4-All“ sollten 12-22 Minuten eingeplant werden.

## Schritt 4:



Abschließend geht jede Gruppe zu dem Plakat zurück, bei dem sie begonnen haben und sichten alle Notizen.

Sie besprechen miteinander folgende Fragen und kennzeichnen die Antworten mit jeweils einer anderen Stiftfarbe:

1. Welche der hier stehenden Gedanken, Ansprüche usw. **LEBEN** wir in unserer Kita bereits?
2. Wo im BBP finden wir Aussagen, die zu den gelebten Ansprüchen und Gedanken passen? (**Drei** Verweise suchen und auf dem Plakat notieren)



Für den Schritt 4 sollten mind. 20 Minuten eingeplant werden.





### UNSER TIPP

Gerade beim Thema Bildungsverständnis ist es sinnvoll, das gesamte **Team in den Arbeitsprozess einzubeziehen**. Im Rahmen der Dienstberatung kann es jedoch vorkommen, dass nicht alle Teammitglieder gleichzeitig erreicht werden. Manche arbeiten noch im Spätdienst, haben Urlaub oder sind krank.

Überlegen Sie gemeinsam im Team, wie alle mit einbezogen werden können:

- Macht eine Bearbeitung der Schritte in Rahmen von Kleinteambesprechungen Sinn und die einzelnen Plakate werden in der Dienstberatung vorgestellt und anschließend gemeinsam bearbeitet?
- Sollen die nicht anwesenden Teammitglieder in Form von Umlaufmappen, Jour fixe oder ähnliches informiert werden? Wie und wann können sie ihre Gedanken zu den Satzanfängen einbringen?

### Schritt 5:



Reflektieren Sie mit den drei Gruppen die Aufgabe:

- Wie seid ihr mit dem Arbeitsauftrag zurechtgekommen?
- Welche Gedanken und Gefühle habt ihr, wenn ihr die Plakate seht und an die Arbeit mit den Kindern und Familien denkt?
- Was an der Zusammensetzung eurer Gruppe hat euer Arbeitsergebnis befördert?



Planen Sie für die Reflexion circa 10-15 Minuten ein.



### UNSER TIPP

Vielleicht ist es für Ihre Kita hilfreich, dass je Gruppe/ Abteilung/ Etage eine Stiftfarbe benutzt wird. So kann über die Stiftfarben sichtbar werden, welche Gedanken und Ansprüche bereits von allen gemeinsam gelebt werden und wo es Unterschiede gibt. **Gründe für Unterschiedlichkeiten könnten wohlwollend und ressourcenorientiert** erforscht und ein Austausch oder gegenseitige Hospitation zwischen den unterschiedlich handelnden Etagen/ Gruppen/ Abteilungen angeregt werden.

## Literaturverzeichnis

Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (Hrsg.) (2020): Ergebnisse der vierten Kita-Befragung zu Praxiserfahrungen mit der Qualitätsentwicklung zum Berliner Bildungsprogramm (Kurzfassung).

Download unter: [https://beki-qualitaet.de/media/pages/materialien-und-forschungsberichte-uebersicht/materialien-und-forschungsberichte/4fc293807f-1627462734/201029\\_kurzfassung\\_gebericht\\_beki.pdf](https://beki-qualitaet.de/media/pages/materialien-und-forschungsberichte-uebersicht/materialien-und-forschungsberichte/4fc293807f-1627462734/201029_kurzfassung_gebericht_beki.pdf)

Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (Hrsg.) (2021a): Klärungs- und Reflexionsfragen zur Werkzeugkiste 2.0. Zusatzmaterial für die Begleitung interner Evaluationen zum Berliner Bildungsprogramm. Weimar, Verlag das Netz.

Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (Hrsg.) (2021b): Materialbox zur Werkzeugkiste 2.0. Für die Begleitung interner Evaluationen. Weimar, Verlag das Netz.

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2012): Die gute gesunde Kita gestalten. Stärken entdecken, Ziele setzen, Maßnahmen festlegen. Download unter: [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/guteGesundeKita\\_Heft3\\_Staerken\\_Ziele\\_Massnahmen.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/guteGesundeKita_Heft3_Staerken_Ziele_Massnahmen.pdf)

Beyersdorff, Sabine; Lauer, Milena (2020a): Das Verfahren für die interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm. In: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin (Hrsg.): Werkzeugkiste 2.0 für die Begleitung interner Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm. Weimar, Verlag das netz.

Beyersdorff, Sabine; Lauer, Milena (2020b): Schritt 1: Erkunden und Aufgabenbereich bzw. Themenpaket auswählen. In: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin (Hrsg.): Werkzeugkiste 2.0 für die Begleitung interner Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm. Weimar, Verlag das netz.

Bielesza, Ola Aleksandra; Lake, Lorena; Niewęglowska-Köhler, Dorota (2023): Durch die Begabungsbrille beobachten und dokumentieren. In Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin (Hrsg.): Begabungen im Blick. Impulse für die pädagogische Arbeit in Kitas. Weimar, Verlag das netz.

Busuleanu, Štěpánka; Norkeliunas-Kaeber, Isabelle; Ruhl, Ilka (2021) Gesund von der Kita in die Schule: Kinder und Familien im Übergang begleiten. Leitfaden für Pädagog:innen in Kita und Schule. Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung. Download unter: [http://beki-qualitaet.de/media/pages/materialien-und-forschungsberichte-uebersicht/materialien-und-forschungsberichte/906e693095-1633522024/neukoelln\\_uebergang\\_web.pdf](http://beki-qualitaet.de/media/pages/materialien-und-forschungsberichte-uebersicht/materialien-und-forschungsberichte/906e693095-1633522024/neukoelln_uebergang_web.pdf)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin (Hrsg.) (2015): Materialien für die interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm in der Kindertagespflege. Weimar, Verlag das netz.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin (Hrsg.) (2020): Vereinbarung über die Qualitätsentwicklung in Berliner Kindertageseinrichtungen. Download unter: [www.beki-qualitaet.de](http://www.beki-qualitaet.de)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin (Hrsg.) (2014): Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege. Weimar, Verlag das netz.